

Die Restmüllgebühren in Düsseldorf fallen im nächsten Jahr im Durchschnitt um 0,7 Prozent. Bei einer 120-Liter-Tonne sinkt im Vollservice beispielsweise der Preis um 2,88 Euro im Jahr auf 468,72 Euro (minus 0,6 Prozent). Die Gebühren setzen sich aus einer Grundgebühr (68,40 Euro) und einer Leistungsgebühr zusammen. Die Leistungsgebühr wird aus dem Tonnenvolumen (3,36 Euro pro Liter) und der Häufigkeit der Leerung berechnet. Ein Zuschlag wird fällig, wenn Mülltonnen aus dem Keller geholt werden müssen. In Gebieten mit Teilservice und bei Eigenkompostierung gibt es jeweils Abschläge.

Im Städtevergleich liegen die Restmüllgebühren in Düsseldorf mit 471,60 Euro im Mittelfeld der Gebühren in Großstädten mit einem vergleichbaren Leistungsangebot. Aachen (646,96 Euro), Bochum (576,80 Euro), Köln (558,35 Euro) und Krefeld (554,28 Euro) liegen mit höheren Preisen vor der Landes-

## Müllgebühren sinken 2020 leicht



Foto: imago images/Ralph Peters

hauptstadt. Günstiger sind dagegen Dortmund (456,82 Euro), Münster (440,00 Euro), Duisburg (401,56 Euro), Bonn (337,40 Euro) und Frankfurt am Main (301,92 Euro). ■

## Mehr als 33.000 Mitglieder

Mieterverein wächst weiter

Der Mieterverein Düsseldorf startet mit einem Mitgliederrekord ins neue Jahrzehnt. Erstmals wurde die Marke von 33.000 Mitgliedern überschritten. „Diesen Erfolg verdanken wir dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere der Beratungsarbeit unserer elf angestellten Juristinnen

und Juristen sowie fünf weiteren freien Rechtsanwältinnen“, freut sich Hans-Jochem Witzke, Vorsitzender des Mietervereins. Beraten wird nicht nur in Düsseldorf in der Oststraße 47, sondern mit eigenen Büros auch in Neuss (Am Konvent 14) und in Ratingen (Hauser Ring 8) sowie in den Rathäusern von Erkrath und Grevenbroich. Der Mieterverein Düsseldorf bietet seinen Mitgliedern in und um Düsseldorf Hilfe und Schutz in Fragen rund um die eigene Wohnung. Er vertritt die Interessen von Mieterinnen und Mietern auch gegenüber den Städten und Gemeinden. ■

## Bündnis sammelt Unterschriften für Milieuschutzsatzung

Auf Initiative des Bündnisses für bezahlbaren Wohnraum, das aus vielen verschiedenen Mitgliedern besteht, haben sich zahlreiche Initiativen, darunter der Mieterverein Düsseldorf, zusammengetan, um das Bürgerbegehren „Wohnen bleiben im Viertel“ zu unterstützen. Mit Hilfe von 16.000 Unterschriften will das Bündnis den Düsseldorfer Rat auffordern, bestimmte Gebiete

unter Schutz zu stellen. Eine Milieuschutzsatzung soll Umbauten, Abrisse und Modernisierungen sowie das Umwandeln von Miet- in Eigentumswohnungen in Gebieten, die besonders hart von Mietpreissteigerungen betroffen sind, genehmigungspflichtig machen. Außerdem soll die Stadt ermächtigt werden, ein Vorkaufsrecht bei der Veräußerung von Häusern geltend zu machen.

„Wir wollen vor allem den Bestand der derzeit noch bezahlbaren Wohnungen in Düsseldorf schützen, damit MieterInnen nicht aus ihrem Viertel vertrieben werden.“ sagt Ben Klar vom Bürgerbegehren. Im vergangenen Jahr hat das Bündnis für bezahlbaren Wohnraum einige Fälle öffentlich gemacht, bei denen MieterInnen nach dem Verkauf ihres Hauses Probleme mit

dem/der neuen Eigentümer/in bekamen. Unter anderem hier soll die Milieuschutzsatzung helfen. Denn viele MieterInnen fühlen sich bei einem Hausverkauf schutzlos ausgeliefert, da zum Beispiel durch Modernisierungen die Mieten unbezahlbar werden können. Würde die Stadt ihr Vorkaufsrecht nutzen, könnten bekannte Miethäuser aus dem Verkehr gezogen werden. ■

## Gebühren für Abwasser bleiben unverändert

Der seit 2008 geltende Abwassergebührensatz von 1,52 Euro je Kubikmeter für die Schmutzwasserentsorgung bleibt auch 2020 bestehen. Er ist damit seit 13 Jahren unverändert. Der Abwassergebührensatz in Höhe von 0,98 Euro je Quadratmeter und Jahr für die Niederschlagswasserentsorgung

bzw. bei Gründächern von 0,49 Euro je Quadratmeter Gründach und Jahr bleibt ebenfalls gleich.

Damit ist Düsseldorf positives Schlusslicht bei den Gebühren für Schmutz- und Regenwasser in NRW. Nirgendwo sonst zahlte eine vierköpfige Familie 2019 im Schnitt weniger als 333,54 Euro.

Auch die Umlandgemeinden Hildden, Ratingen, Erkrath und Meerbusch können sich auf den Plätzen 3, 6, 8 und 9 noch sehen lassen. In Monheim zahlt die Familie bereits 600 Euro. In Mönchengladbach kostet der Spaß mit 770 Euro zweieinhalbmal so viel wie in der Landeshauptstadt. ■

## Werfen Sie kein Geld zum Fenster raus!

### Viel Beratung für wenig Geld

Fast 40 Prozent der über 50.000 telefonischen und persönlichen Beratungen vor Ort in Düsseldorf, Neuss, Ratingen, Erkrath und Grevenbroich drehten sich auch 2019 um die sogenannte „zweite Miete“. „Nahezu jede zweite Betriebskostenabrechnung ist falsch! Da macht

sich der jährliche Mitgliedsbeitrag von 66 Euro oft schnell bezahlt“, stellt Hans-Jochem Witzke fest.

Der Mieterverein Düsseldorf ist ein freiwilliger Zusammenschluss von über 33.000 Mitgliederhaushalten. Diese Selbsthilfeorganisation wird ausschließlich

durch die Beiträge der Mitglieder finanziert. Für gerade einmal 5,50 Euro im Monat ist alles inklusive: nahezu unbegrenzte persönliche Beratung, der Briefverkehr mit Vermietern und Hausverwaltungen sowie die Hilfe bei Prozesskosten gemäß der Rechtschutzrichtlinie. ■

## Wohnungseinbrüchen vorbeugen

### Auch Mieter können etwas tun

Dem Dieb die Zeit stehlen! Auch mit kleinen Maßnahmen kann man seine Wohnung sichern. Ein gekipptes Fenster ist eine Einladung zum Hausbesuch. Wer die Wohnungseingangstür nicht abschließt, verliert gegebenenfalls den Versicherungs-

schutz. Schon ein zweites Schloss bringt eine Menge. Größere Maßnahmen, wie Fenster mit Pilzkopfbeschlägen, verhindern oder erschweren das Aufhebeln. Auch Mieter können für die Einbruchsicherung Förderung durch die KfW in Anspruch nehmen. Aber

Vorsicht: Mieter brauchen für Umbauten die Zustimmung der Vermieter. Am besten schriftlich. Und noch etwas: „Tagsüber gibt es mehr Wohnungseinbrüche als nachts!“, weiß Hans-Jochem Witzke, Vorsitzender des Mietervereins Düsseldorf. ■

## Bürgerbegehren und Bürgerentscheid

Ein Bürgerbegehren ist die Vorstufe für einen Bürgerentscheid. Bei dem geplanten Bürgerbegehren müssen mindestens 14.130 Unterschriften gesammelt werden. Unterschriftsberechtigt sind alle EinwohnerInnen mit erstem Wohnsitz in Düsseldorf, die mindestens 16 Jahre alt sind und die deutsche Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines EU-Staates haben. Da es in der Regel vorkommt, dass aus

verschiedenen Gründen auch ungültige Unterschriften abgegeben werden, ist das Ziel, mindestens 16.000 Unterschriften zu sammeln.

Wenn die Stadtverwaltung die Gültigkeit der Unterschriften und des Bürgerbegehrens geprüft hat und dieses vom Rat der Stadt bestätigt wird, wird ein Bürgerentscheid durchgeführt. Dazu werden alle wahlberechtigten EinwohnerInnen aufgefordert, an einem bestimmten Tag

in einem Wahllokal mit ja oder nein zu stimmen. Wenn die Mehrheit mit ja gestimmt hat und diese Zahl mindestens zehn Prozent der Wahlberechtigten ausmacht, ist der Bürgerentscheid gültig. Er ersetzt einen Ratsbeschluss.

Das heißt, die Verwaltung muss den Inhalt des Bürgerentscheides umsetzen und dieser kann für die nächsten zwei Jahre nicht von dem Rat außer Kraft gesetzt werden. ■



**JETZT  
20 € WERBEPRÄMIE  
SICHERN!\***

## Mitglieder werben 484 Mitglieder

Nicht nur Düsseldorfer, auch Mitglieder in Neuss, Ratingen und anderen Umlandgemeinden haben fast 500 Nachbarn und Freunde von den Leistungen und Vorteilen des Mietervereins überzeugt.

Einige haben zwei, drei oder sogar vier neue Mitglieder geworben und jedes Mal 20 Euro kassiert. In Kürze wird bekannt gegeben, wer sich über den zusätzlich ausgelobten Hauptgewinn freuen kann. ■



## Öffnungszeiten Karneval

Am Altweiber-Donnerstag, dem 20. Februar 2020, schließen unsere Geschäftsstelle in Düsseldorf sowie unsere Büros in Ratingen und Neuss ab 13.30 Uhr. Am Rosenmontag, dem 24. Februar 2020, bleibt unsere Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf geschlossen. Das Büro in Neuss ist geöffnet.

Foto: imago images/Panthermedia

Besuchen Sie uns im Internet: [www.mieterverein-duesseldorf.de](http://www.mieterverein-duesseldorf.de)

QR-Code:



Mieterverein Düsseldorf e. V., Oststraße 47, 40211 Düsseldorf, Telefon 02 11/1 69 96-0. Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 16-17: Hans-Jochem Witzke